

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Dresden
Herausgeber: Carl Neumann
Verlag: Neumann, Neudammstr. 10
Dresden

Bestellpreis: 1,70 M.
Einzelpreis: 10 Pf.
Abonnement: 30 M.
Einzelpreis: 10 Pf.

Druck: Neumann
Druckerei: Neumann
Dresden

Die Beschwerde Dr. Simons abgelehnt Schreiben Hindenburgs an den Reichsgerichtspräsidenten

Berlin, 21. Dezember. Auf die Beschwerde des Vorsitzenden des Staatsgerichtshofes, Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons, an den Reichspräsidenten hat der Reichspräsident durch nachstehendes Schreiben geantwortet:

„Sehr geehrter Herr Reichsgerichtspräsident!

Ihre Beschwerde vom 18. Dezember in der zuzusetzen vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich schwebende Streitliche wegen der Besetzung der Stellen im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat mir Anlass gegeben, den Sachverhalt im allgemeinen und die Entscheidung der Reichsregierung über die Wiederbesetzung der vier freigebliebenen Stellen vom 14. Dezember im besonderen eingehend nachzuprüfen. Nach dem Ergebnis dieser Nachprüfung bin ich der Auffassung, daß die Reichsregierung verfassungsgemäß und pflichtgemäß gehandelt hat, daß insbesondere weder ein Eingriff in die verfassungsmäßige Tätigkeit des Staatsgerichtshofes noch irgendeine Minderung der Autorität seiner Gerichtsbarkeit vorliegt. Zu einer förmlichen Entscheidung über die Beschwerde erachte ich mich aus verfassungsmäßigen Gründen nicht für zuständig. Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung und mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr sehr ergebener
Gen. von Hindenburg.

Diese Entscheidung des Reichspräsidenten ist dem Reichsgerichtspräsidenten durch Reichskanzler Müller überreicht worden, der namens der Reichsregierung ein Schreiben beigefügt hat, in dem es heißt:

Die Gründe, durch die die Reichsregierung gezwungen wurde, die Besetzung der Stellen der Mitglieder des Eisenbahnverwaltungsrates am 14. d. M. vorzunehmen, sind Ihnen inzwischen bekannt geworden. Die Ernennung mußte an diesem Tage erfolgen, weil sonst schwere Schädigungen der Reichsbelange von der Reichsregierung befürchtet werden mußten. Sie bitten Sie daher, davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß von einer Minderung der Autorität des Staatsgerichtshofes durch die Reichsregierung keine Rede sein kann. Die Reichsregierung glaubt, diesen Hinweis mit der Feststellung verbinden zu sollen, daß eine Frage nach den Gründen dem Staatssekretär des Reichsverkehrsministeriums bei seinem Telefongespräch mit Ihnen, Herr Reichsgerichtspräsident nicht gestellt worden ist, daß vielmehr bei diesem Gespräch von Ihnen lediglich die Möglichkeit erwogen wurde, am folgenden Tage in der Hauptsache zu verhandeln. Unter diesen Umständen konnte nicht erwartet werden, daß der mit

den politischen Entscheidungen nicht vertraute Sachreferent des Reichsverkehrsministeriums, der zur Vertretung nach Leipzig entsandt worden war, über die politischen Gründe der Reichsregierung in öffentlicher Sitzung Aufschluß geben würde. Es bedarf nicht der Hervorhebung, daß auf eine Anfrage bei der Reichsregierung jede erbeizene Aufklärung erfolgt wäre. Die Reichsregierung ist davon überzeugt, daß auch der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich den vorliegenden Darlegungen entnehmen wird, daß sie ihm in keiner Weise Achtung und das Vertrauen versagt hat, die ihm gebührt.“

Die Linke fordert Politifizierung der Rechtsprechung

Bei dem Reichsjustizminister Dr. Koch ist das wie man in der Linkspresse, jetzt, nachdem Dr. Simons den Amt zu beharren, über den Reichsgerichtspräsidenten urteilt. Da kann man u. a. folgendes lesen: „Seine Rechtsprechung ist eine Wissenschaft an sich, ohne Zusammenhang mit dem Leben, und deshalb in allzu vielen Fällen dem Rechtsempfinden des Volkes fremd. Immer wird betont, daß die Rechtspflege unpolitisch sein müsse. Das ist eine Phrase. Auch die Rechtspflege ist nur ein Ausfluß des Staates, und da alle Handlungen des Staates politisch sind, so kann auch die Justiz nicht azeitlos für sich im Raume stehen.“ In der Erklärung, die Dr. Simons heute in Leipzig vor Pressevertretern abgegeben hat, erblickt man in den der Regierung nahestehenden Kreisen eine gewisse Verschärfung der ganzen Angelegenheit, weil sich Dr. Simons ja in dieser Erklärung nochmals ausdrücklich zu seinem bisherigen Standpunkt bekannt hat und in keiner Weise darauf hindeutete, daß er geneigt sei, sich der Meinung des Reichskabinetts zu beugen.

Hindenburg bittet den Reichsgerichtspräsidenten zu sich

Berlin, 21. Dez. Reichspräsident v. Hindenburg hat den Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons in einem persönlichen Schreiben gebeten, baldmöglichst nach Berlin zu kommen. Um den zwischen der Reichsregierung und dem Staatsgerichtshof entstandenen Konflikt und zugleich das inzwischen eingetretene Ächtungsgefühl des Reichsgerichtspräsidenten zu beseitigen. Der Reichsgerichtspräsident Dr. Simons hat mitteilt, daß er zu diesem Zwecke morgen beim Herrn Reichspräsidenten sich einfinden wird.

Länder und Reichsbahn Ein Vorschlag

Die sächsische Regierung hat sich genötigt gesehen, die Eisenbahnabfindungsfrage vor dem Staatsgerichtshof zu bringen. Hier handelt es sich um ein Problem, das für die Finanzen aller früheren Eisenbahnländer von der größten Bedeutung ist. Im Jahre 1920 ist den Ländern in einem mit dem Reich abgeschlossenen Staatsvertrag eine Abfindung für die Abtretung der Eisenbahnen an das Reich ausgedrücktlich zugesichert worden. Diese Abfindung beziffert sich für Sachsen bekanntlich auf über 2½ Milliarden Mark. Nun hat allerdings das Reich dafür schwebende Schulden des Landes übernommen. Immer noch aber steht ein Betrag von mindestens 855 Millionen offen. Das Reich hat für diese sehr beträchtliche Summe bisher keinerlei Zinsen geleistet. In genau derselben Lage befinden sich Bayern, Württemberg und auch Preußen. Für Preußen allerdings ist die Entscheidung dieser Frage weniger dringlich, da der preussische Staatshaushalt ein erheblich besseres Bild zeigt als die Staatshaushalte der meisten Länder. Dennoch ist auch in Preußen die Bilanzierung des Staats gerade jetzt nicht ganz leicht, worüber ja der preussische Finanzminister vor kurzem im Preussischen Landtag einige deutliche Worte gesagt hat.

Wiel bedenklicher liegen die Dinge aber in den Ländern. Bayern zum Beispiel hat ein Defizit von 45 Millionen, über dessen Deckung heute noch völlige Unklarheit herrscht. Es ist deshalb zu verstehen, daß der bayrische Finanzminister in seiner Staatsrede auch an den Abfindungsvertrag über die Eisenbahnen im Jahre 1920 erinnert und recht unmutig feststellt, daß das Reich bisher aus diesem Vertrag „noch nicht einen Pfennig“ bezahlt habe.

Die sächsische Regierung hat nun erfreulicherweise den ersten Schritt zur Regelung dieser Frage getan. Sie mußte ihn tun, denn ein Abwarten über den 31. Dezember hinaus hätte die Gefahr mit sich gebracht, daß das Reich die Länderansprüche mit dem Einwand der Verjährung abzlehnte. Nun ist es allerdings eine keineswegs entscheidende Frage, ob die zivilrechtliche Verjährungsfrist von vier Jahren aus Zinsenansprüche dieser Art überhaupt Anwendung finden kann. Doch war es klug und gut, daß die sächsische Regierung Klage auf Feststellung der Verpflichtung des Reichs in Bezug auf die dem Lande Sachsen zu zahlende Abfindung erhoben hat.

Sachsen verlangt die Auswertung des Restkapitals und verlangt weiter, daß diese Forderung in dreißig Jahren getilgt und bis dahin mit 4½ Prozent verzinst werde. Hier erhebt sich die Frage, ob nicht ein anderes Vorgehen ebenfalls möglich und vielleicht richtiger gewesen wäre. Die Lage der sächsischen Regierung läuft hinaus auf eine Anerkennung der Kapitalfaktoren des Reichs, denn die Forderung der Zinszahlung setzt die Anerkennung des Kapitals voraus. Wäre es hier nicht noch einen anderen Weg? Diese Frage ist zu bejahen. Denn daß das Reich heute nicht imstande ist, das Kapital zurückzahlen, darüber kann kein Zweifel bestehen. Nun aber verlangt ja die sächsische Regierung nicht die Zurückzahlung des Kapitals von heute auf morgen, sondern eine dreißig Jahre sich erstreckende Tilgung. Man könnte sich durchaus denken, daß auf diese Weise die unheilbare Verpflichtung des Reichs gegenüber den früheren Eisenbahnländern erfüllt werden könnte. Dennoch muß man fragen, ob es nicht einen praktikableren Weg noch gebe. Die früheren preussischen, bayerischen, sächsischen, württembergischen und bairischen Eisenbahnen sind heute in der Reichsbahn-Gesellschaft vereinigt. Der Besitz dieser Reichsbahn-Gesellschaft ist durch die Dawesleihe verpfändet. Diese Verpfändung kann nicht ewig dauern. Wie werden die Dinge liegen, wenn das Pfand eines Tages frei geworden und in den eigenen Besitz des Deutschen Reichs übergegangen ist? Dann wäre das Reich, wenn, woran nicht zu zweifeln ist, der Staatsgerichtshof zugunsten des Antrages der sächsischen Regierung entschieden haben wird, wenn das Reich ferner Zins- und Tilgungsraten an den sächsischen Staat pünktlich bezahlt haben wird, Alleinbesitzer der Eisenbahnen. Es ist in diesem Zusammenhang nicht darüber zu diskutieren, ob das ein erwünschter Zustand sei oder nicht. Der Einspruch der Länder gegen die vom Reich sehr selbstherrlich und überraschend vorgenommene Benennung von Mitgliedern des Verwaltungsrates der Reichsbahn-Gesellschaft beweist jedenfalls, daß die Länder ein Interesse daran haben, auf das Geschäftsbereich der Reichsbahn-Gesellschaft einen gewissen Einfluß ausüben zu können. Dieses Interesse ist nicht nur heute vorhanden, sondern wird vielleicht noch in höherem Maße bestehen, wenn eines Tages unsere Eisenbahnen wieder frei geworden sind. Steht anachronistisch dieser Verhältnisse nicht zu befürchten, daß die Art, wie von der sächsischen Regierung die Abfindungsfrage aufgeworfen worden ist, für eine heute vielleicht noch ferne Zukunft die Länder heftigen Einflusses auf die Verwaltung der Reichsbahn herbeiführt? Wäre es nicht denkbar, daß heute von den Ländern die Rechtsansprüche aus dem Vertrag von 1920 in der Weise geltend gemacht würden, daß nicht eine Verzinsung der Restsumme verlangt wird, sondern eine Beteiligung an dem Gewinn? Den das Reich aus den in seinem Besitz befindlichen Vorkapitalien der Reichsbahn zieht? Damit wäre für die Zukunft die Möglichkeit gewährleistet, daß die Länder an dem Reichsbahn-Gewinn beteiligt bleiben und so die Möglichkeit hätten, ihren Einfluß auf die Verwaltung auszuüben. Es scheint aus, daß diese Frage ernsthafter Erwägung wert wäre. Wir können auch sagen zu hören, daß sie in anderen Eisenbahnländern, wo man das Vorgehen der sächsischen Regierung unvorbereitet freudig begrüßt hat, ernsthaft erwogen wird.

Die sächsische Industrie zum Eisenbahnstreit

Zum Eisenbahnstreit erfahren wir: Auch in der sächsischen Wirtschaft, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft usw. ist die Beunruhigung wegen der Verdrängung Sachsens aus dem

Die wahren Ursachen deutscher Wirtschaftsnot

Wie die Dawestribute verwandt werden

Paris, 21. Dez. Die Finanzkommission des Senats hat die Beratung des Haushaltsplanes für 1929 abgeschlossen. Die Beratung im Plenum wird morgen beginnen. Der Bericht der Finanzkommission gibt eine ausführliche Darstellung über die erstmalige Verwendung der deutschen Reparationsgelder. Er erklärt darüber, der Haushaltsplan sehe diese Verwendung in zweierlei Form vor: 1. figuriere eine Geldsumme von 1 Milliarde deutscher Reparationszahlungen im Haushaltsplan, 2. seien für öffentliche Arbeiten aus derselben Quelle 1200 Millionen vorgesehen, denn seit September 1928 nehme Frankreich den vollen Anteil einer normalen deutschen Jahreszahlung ein; das seien 7800 Millionen Franken. Von dieser Summe entfallen:

- 1. 2250 Millionen auf den Unterhalt der Truppen im Rheinland;
- 2. 2650 Millionen auf Naturalleistungen, besonders Kohle, Holz, Zucker, Maschinen usw.;
- 3. 1 Milliarde in Bar für die Staatskasse;
- 4. 100 Millionen für die Wiederherstellung des Straßennetzes;
- 5. 100 Millionen für arme und durch besondere Katastrophen heimgekehrte Kolonien;
- 6. 1700 Millionen für reiche Kolonien, die dieses Darlehen gegen einen Zins von 8 Prozent und eine Rückzahlung in 15 bis 20 Jahren erhalten.

Diese Gelder finden außerdem Verwendung für Fabriken, Bergwerke, Eisen. Die Mehrzahl der Naturalleistungen, so erklärt Dumont weiter, werde in Maschinen und Werkzeugen geliefert. Außerdem ermöglichte die deutschen Zahlungen Vorstöße, die der Staat für seine Wiederaufbaukosten in den zerstörten Gebieten gemacht habe, wieder zurückzahlen. Ferner erinnert der Berichtsteller an die Schuldensahlungen an Amerika und England, die im Jahre 1920 1 Milliarde an Amerika und 1340 Millionen an England betragen werden. Der Gedanke an diese Schuldensahlungen, so schließt Dumont diesen Teil seines Berichts, muß bei den bevorstehenden Reparationsverhandlungen mit Deutschland maßgebend sein.

Diese Erklärungen eines der führenden französischen Reparationsfachverständigen, des Senators Dumont, über die Verwendung der von Deutschland an Frankreich gezahlten Dawestribute sind zur rechten Zeit gemacht worden. Denn eine bessere Aufklärung für unser Volk, besonders für die deutsche Arbeiterschaft, über den ungeheuerlichen Zondienst und die furchtbare Sklaverei, die uns

die Alliierten durch den Dawesplan auferlegt haben, kann es wahrlich nicht geben. Auf Kosten der deutschen Steuerzahler baut Frankreich sein Straßennetz aus, errichtet neue Fabriken und Gasanlagen, wird der elässische Kanal graben, der den deutschen Rheinen von Basel bis Straßburg ablenken soll, wird der Wiederaufbau zerstörter Kolonien finanziert und anderes mehr. In deutschen Ländern aber wachsen die wirtschaftlichen Not mehr und mehr, weil allen Wirtschaftszweigen die Beschäftigten zu hoch sind und Deutschland auch zu einem Kampf gegen die ausländische Konkurrenz nicht mehr fähig ist. Das dies alles nicht die Schuld deutscher Volksgenossen ist, wie es in der roten und schwarzen Presse stets dargestellt wird, sondern daß die Gründe dieser Not nur das Versäulen Schanddiktat und die Dawesplan sind, dafür sind die Ausführungen Dumonts ein neuer Beweis. Die deutschen Sachverständigen jedoch sollten bei den kommenden Reparationsverhandlungen diese Erklärungen als vortreffliche Waffe für eine solche Umgestaltung des Dawesplanes benutzen, die dem deutschen Volke gesunde Lebensmöglichkeiten läßt.

Weihnachtsmahnung der Pfalz an Briand

Berlin, 21. Dezember. In Neuchâtel a. d. S. erklärte in einer Versammlung der Vertreter der pfälzischen Bezirke der Vorstehende, Oberregierungsrat Dr. Lederle, unter dem einmütigen Beifall der Versammlung u. a.: „Wir können in unserer Körperlichkeit, die die Bevölkerung der ganzen Pfalz vertritt, nicht unterlassen, zu Weihnachten das auszusprechen, was jedes pfälzische Herz bewegt: Wir hoffen, endlich einmal von dem Druck der fremden Besatzung befreit zu werden, und fordern diese Befreiung auch heute wieder im Namen unserer Volksgenossen. Aber wir erklären auch jetzt, daß wir lieber bis zum letzten ausbarren, als den Abzug der Besatzung von neuen wirtschaftlichen Bedrückungen unseres Vaterlandes abhängig gemacht zu sehen.“

Plumpe polnische Dehe

Warschau, 21. Dezember. Die polnische Presse abt sich trumpschallig über die angekündigte Intervention der deutschen Abgeordneten im Sejm wegen der Polstreife so darzustellen, als ob sie auf Verleumdung von Berlin aus gähe. Die Tendenz ist aber so plumpe und die angewandte Taktik so alt und verbraucht, daß sich eine deutsche Richtigstellung wohl erübrigt.

Deutliches und Sächsisches

Sächsischer Lebenshaltungszusatz

(Mitteltung des Sächsischen Statistischen Landesamtes)

Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtbevölkerung...

Dresdner Richtzahl

Die Dresdner Richtzahl der Lebenshaltungskosten (Ernährung, Heizung und Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Reinigung, Körperpflege, Verkehr) beträgt nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Dresden für den Durchschnitt Dezember 1928...

Der neue Chefarzt bei Rahmann. Der außerordentliche Professor für innere Medizin an der Universität Leipzig, Dr. med. Hans Keller, hat einen Ruf als Chefarzt an das Rahmannsche Sanatorium Dresden, Weißer Hirsch, angenommen.

Streckenbahnverhältnisse. Umleitungen in der Nacht zum 22. Dezember von 1 bis 5 Uhr: Die Linien 7 und 15 zwischen Volkplatz und Albertplatz bzw. Antonstraße über Chra-Allee und Marienbrücke...

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. Heute, Freitag, 8 Uhr: Zweigverein Fleischen-Trachtenberg: Politischer und gewerkschaftlicher Abend...

Su Weihnachten Lautwetter?

Die Ausbildung der ersten allgemeinen europäischen Kälteperiode dieses Winters ist durch die vorher in weiten Teilen Mitteleuropas gefallenen Schneemengen begünstigt worden.

Am intensivsten wirkten sich die beiden abkühlenden Faktoren in deutschen Nordosten und in Polen aus. Nachdem zu Beginn der Woche das Südwest- und Maximum von Nordfriesland in südöstlicher Richtung die Ostsee überschritten und sich über dem Baltikum und Weichselgebiet verlagert hatte...

Hier wirkte sich der Warmluftstrom vom Atlantischen Ozean aus, der schon seit dem Beginn der Woche mit verschiedenen Zyklen der Golfstromtrift über die britischen Inseln nordostwärts längs der norwegischen Küste floß...

Wetter. Weitere Warmluftmassen sind vom Westatlantik im Nordwest, und voraussichtlich wird die Kälteperiode jetzt bald ihr Ende erreicht haben.

Sollern nicht inzwischen unerwartete atmosphärische Vorgänge eintraten, die augenblicklich noch nicht vorauszuweisen, aber auch nicht wahrscheinlich sind, wird uns bis Weihnachten eine neue Warmluftmassen erreichen...

Sonderzüge für den Wintersport-Verkehr

Küher den regelmäßigen fahrplanmäßigen Zügen verkehren am Sonnabend und am Sonntag folgende Sonderzüge:

Dresden-Weißing-Altenberg: Sonntag ab Dresden-Obf. 5.35, an Altenberg 8.07, ab 5.40, an 5.55, ab 6.35, an 6.10, Sonntag: ab Altenberg 16.00, an Dresden-Obf. 18.31, ab 17.53, an 20.14...

Umfächlicher Wintersport-Wetterdienst

der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverband und dem Eisenverband Sachsen vom 21. Dezember

Weißer Hirsch: -8 Grad, heiter, schwacher Südostwind, verbarst, 21 und Nebel gut. Obererhain: -7 Grad, heiter, lebhafter Südwind, 12 cm Schneefälle, geföhrt, 21 und Nebel gut...

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 21. Dezember 1928. (Nachdruck verboten.) Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur (7 Uhr, 10 Uhr, höchste d. Tages, tiefste d. Nacht), Windrichtung, Stärke, Wetter, Bewölkl. (1-10), Sichtweite (km), Höhe (m). Rows include Dresden, Weißer Hirsch, Riesa, Zittau-Görlitz, Chemnitz, Annaberg, Fichtelberg, Prochen, Hamburg, Wachen, Stettin, Danzig, Berlin, Breslau, Frankfurt, München.

Erklärung betr. Wetter 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Sichtweite weniger als 2 Kilometer, * Gemitt. Temperaturen; + Wärmeabgabe, - Kälteabgabe.

Luftdruckverteilung

Hoher Druck über 770 Millimeter über und Südosteuropa, sowie südwestlich der britischen Inseln; Depressionen über dem nördlichen Europa mit schwacher Ausdehnung Nordsee; tiefer Druck unter 705 Millimeter westliches Mittelmeer, Spanien.

Wetterlage

Das sächsische Hochdruckgebiet ist für die Gestaltung der Witterung noch ausschlaggebend. Von britischen Hochbildungen abgesehen, ist der Himmel in seinem Bereiche durch das Aufgleiten der Kaltluft vielfach heiter. Die Temperaturen betragen heute früh im Elbegebiet -8 Grad; hellenwolke trat auch härterer Frost auf...

Witterungsaussichten

Wetterhin teils heiteres, teils wolfiges Frostwetter bei Winden aus östlichen Richtungen; Temperaturverhältnisse wenig geändert bei nur geringen Unterschieden zwischen Hochland und Gebirge.

Table: Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse. Columns: Ort, Max. mark, Min. mark, Jahr, Nim., Brand., Hoch., Vert., Anst., Dresd. Rows: 20. Debr., 21. Debr.

Advertisement for 'Sonne' brand cigarettes. Features a circular logo with 'Sonne' and 'Hänsom' in large stylized letters. Text: 'die führende 88 Zigarette liefern wir zu Weihnachten in der beliebten 50 Stück Druckknopf-Packung'.

Schauspielhaus: Sonntag (23.), für die Montag-Anrechtinhaber der Reihe B vom 24. Dez.: 'Trollus und Gressida' (1/8 bis nach 11); Montag (24.): 'geschloffen'; Dienstag, nachmittags 1/2 Uhr: 'Schneewittchen', abends 1/2 Uhr, außer Anrecht: 'Eine königliche Familie' (nach 10); Mittwoch, nachmittags 1/2 Uhr: 'Schneewittchen', abends 1/2 Uhr, außer Anrecht: 'Reidhardt von Gneisenau' (1/11); Donnerstag, nachmittags 1/2 Uhr: 'Schneewittchen', abends 1/2 Uhr, für die Dienstag-Anrechtinhaber der Reihe B vom 25. Dez.: 'Hinden Sie, daß Constance sich richtig verhält?'; Freitag, Auerstreife B: 'Die Verschwörung des Piesko von Genoa' (1/8 bis nach 11); Sonnabend, Auerstreife B: 'Geschäft' (1/8 bis nach 11); Sonntag (26.), nachmittags 1/2 Uhr: 'Schneewittchen', abends 1/2 Uhr, für die Mittwoch-Anrechtinhaber der Reihe B vom 26. Dez.: 'Eine königliche Familie' (nach 10); Montag (27.), Auerstreife A: 'Datterich' (7 bis 10).

Wittellungen der Stadttheater. Opernhaus. Wegen andauernder Festerzeit des Herrn Ivar Androsen kann die für Sonnabend, den 23. Dezember, angekündigte Vorstellung 'Der Barbier von Bagdad' nicht gegeben werden. Dafür gelangt zur Aufführung 'Die verkaufte Braut'. Die Vorstellung findet für die Freitag-Anrechtinhaber der Reihe A vom 21. Dezember statt, Anfang 1/2 Uhr. Sonntag, den 23. Dezember, nachmittags 1/2 bis nach 4 Uhr: Erste Nachmittagsvorstellung mit der Tanzsuite nach Schubert'scher Musik (Wiedermeyer) und dem Ballett 'Spielzeug' nach dem 'Rufnader' von Tschalkowsky. Ausführende: Eufanne Tombois, Ilde Schlieben, Gino Reppach, Peter Paulkin und die gefamte Tanagruppe. Musikalische Leitung: Kurt Striegler. - Abends 1/2 Uhr, für die Montag-Anrechtinhaber der Reihe B vom 24. Dezember: 'Die Nacht des Schicksals' von Verdi mit Meta Selmevger, Max Lorenz (zum ersten Male Ilyar), Paul Schöffler, Friedrich Blasche, Ludwig Ermold, Elfriede Dabertner, Willy Haber. Musikalische Leitung: Kurt Striegler; Spielleitung: Waldemar Stagemann. Montag, den 24. Dezember (Weihnachtsheilabend), bleiben die Stadttheater (auch die Theaterkassen) geschlossen. Schauspielhaus. Am Montag, dem 24. Dezember, bleibt das Schauspielhaus geschlossen. Die für die Montag-Anrechtinhaber der Reihe B ausfallende Vorstellung wird auf Sonntag, den 25. Dezember, verlegt. Spielt wird: 'Trollus und Gressida' von Shakespeare. Spielleitung: Josef Gielen. Anfang 1/2 Uhr. Für die Weihnachtsfeierabend ist folgender Spielplan aufgestellt: Dienstag, den 25. Dezember: 'Eine königliche Familie' von George S. Kaufman und Edna Ferber

(Spielleitung: Alfred Mener); Mittwoch, den 26. Dezember: 'Reidhardt von Gneisenau' von Wolfgang Koch (Spielleitung: Georg Riebau); Donnerstag, den 27. Dezember: 'Hinden Sie, daß Constance sich richtig verhält?' von Maugham (Spielleitung: Alfred Mener). An allen drei Tagen nachmittags 1/2 Uhr die Märchenbüchse 'Schneewittchen'. Sämtliche Abendvorstellungen beginnen 1/2 Uhr. An den beiden Weihnachtsfeierabenden wird außer Anrecht gespielt. Die ausfallende Anrechtvorstellung der Reihe B vom 25. Dezember wird auf Donnerstag, den 27. Dezember, die Anrechtvorstellung vom 26. Dezember auf Sonntag, den 30. Dezember, verlegt. Der Kartenverkauf für sämtliche Vorstellungen am 25., 26. und 27. Dezember hat an der Kasse des Schauspielhauses begonnen. Sonnabend, den 22. Dezember, Auerstreife A: Wiederholung der Komödie 'Geschäft' von Hans Meisel. Spielleitung: Georg Riebau. Anfang 1/2 Uhr.

Spielplan des Altheaters vom 23. bis 31. Dezember. Ab Sonntag (23.) jeden Nachmittags (außer am 24.) 1/2 Uhr 'Pflaumtollfiedel Weihnachtsfeier'; 1/2 Uhr 'Arm wie eine Kirchenmaus'. Montag geschloffen. Dienstag und Mittwoch 1/2 Uhr 'Olympia', Donnerstag 1/2 Uhr 'Arm wie eine Kirchenmaus', Freitag 1/2 Uhr 'Olympia', Sonnabend 1/2 Uhr 'Arm wie eine Kirchenmaus', Sonntag (30.) 1/2 Uhr 'Olympia', Montag 1/2 Uhr 'Arm wie eine Kirchenmaus'. Altheater. Sonnabend den 22. und Sonntag den 23. Dezember, abends 7.30 Uhr, Wiederholung des erfolgreichen Spiels von Ladislav Fodor 'Arm wie eine Kirchenmaus' mit Olga Fuchs als Zuzie Sacha. Spielleitung: Robert Walters. Am 1. Weihnachtsfeierabend Aufführung von Franz Molnars 'Olympia' mit Hermine Bödner als Fürstin Plata Gitta. Spielplan der Komödie vom 24. bis mit 31. Dezember. Montag (24.): 'geschloffen'. Ab Dienstag (25.) jeden Nachmittags 1/2 Uhr Weihnachtsmärchen: 'Max und Moritz', Dienstag und Mittwoch abends: 'Der Prozeß Mary Dugan'. Ab Donnerstag jeden Abend: 'Reinen aus Triand'. Die Komödie. Die nächste Wiederholung des Weihnachtsmärchens 'Max und Moritz' nach Wilhelm Busch findet morgen, Sonnabend nachmittags 1/2 Uhr statt. Spielplan des Zentraltheaters vom 23. bis mit 31. Dezember. Ab 23. Dezember abendbühne (außer am 24. Dezember) 8 Uhr: 'Eine Nacht im Kairo'. Ab 23. Dezember jeden Tag (außer am 24. Dez.) nachmittags 4 Uhr Kindermärchen: 'Jungbabenbüchse und das Silberprinzchen'. Spielplan des Neuen Theaters vom 23. bis mit 31. Dezember. Sonntag nachmittags 1/2 Uhr Kindermärchen: 'Dornröschen'; 1/2 Uhr 'Kindermärchen: 'Hänel und Gretel'; abends 8 Uhr 'Gastspiel Lea Seidl (Metropoltheater Berlin) und Kammerlänger Carl Höfen (Staatstheater Berlin); 'Friederike'. Montag: 'geschloffen'. Dienstag nachmittags 1/2 Uhr Kindermärchen: 'Dornröschen'; 1/2 Uhr:

'Eine tolle Nacht'; abends 8 Uhr: 'Friederike'. Mittwoch nachmittags 1/2 Uhr Kindermärchen: 'Hänel und Gretel'; 4.30 Uhr: 'Eine tolle Nacht'; abends 8 Uhr: 'Friederike'. Donnerstag, Freitag und Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, Kindermärchen: 'Dornröschen'; abends 8 Uhr: 'Friederike'. Sonntag (30.), nachmittags 1/2 Uhr, Kindermärchen: 'Dornröschen'; 4.30 Uhr: 'Eine tolle Nacht'; abends 8 Uhr: 'Friederike'. Montag (31.), nachmittags 1/2 Uhr, Kindermärchen: 'Dornröschen'; abends 7 Uhr: 'Friederike'.

Weihnachtsoratorium nach Beethoven. Die diesmahlige Kreuzchorfeier fällt wegen der Ausföhrung des sächsischen Weihnachtsoratoriums aus. Die Aufföhrung des morgigen, Sonnabend, in der Kreuzkirche stattfindenden Weihnachtsoratoriums von Bach beginnt erst um 8 Uhr (nicht, wie in den Vorjahren, um 7.30 Uhr). Das Ende ist 9.15 Uhr. Leitung der Kirchenmänner 7.30 Uhr. - Das Turmbalgen (Polanenchor von F. v. R. Müller) findet Sonnabend 7 Uhr statt: 1. 'Nacht hoch die Tür!'; 2. 'Es kommt ein Schiff geladen'; 3. 'Adventstisch aus dem Rindermarkt'; 4. 'Nun singet und seid froh!'; 5. 'Nun singet und seid froh!'; 6. 'Nun singet und seid froh!'; 7. 'Nun singet und seid froh!'; 8. 'Nun singet und seid froh!'; 9. 'Nun singet und seid froh!'; 10. 'Nun singet und seid froh!'; 11. 'Nun singet und seid froh!'; 12. 'Nun singet und seid froh!'; 13. 'Nun singet und seid froh!'; 14. 'Nun singet und seid froh!'; 15. 'Nun singet und seid froh!'; 16. 'Nun singet und seid froh!'; 17. 'Nun singet und seid froh!'; 18. 'Nun singet und seid froh!'; 19. 'Nun singet und seid froh!'; 20. 'Nun singet und seid froh!'; 21. 'Nun singet und seid froh!'; 22. 'Nun singet und seid froh!'; 23. 'Nun singet und seid froh!'; 24. 'Nun singet und seid froh!'; 25. 'Nun singet und seid froh!'; 26. 'Nun singet und seid froh!'; 27. 'Nun singet und seid froh!'; 28. 'Nun singet und seid froh!'; 29. 'Nun singet und seid froh!'; 30. 'Nun singet und seid froh!'; 31. 'Nun singet und seid froh!'; 32. 'Nun singet und seid froh!'; 33. 'Nun singet und seid froh!'; 34. 'Nun singet und seid froh!'; 35. 'Nun singet und seid froh!'; 36. 'Nun singet und seid froh!'; 37. 'Nun singet und seid froh!'; 38. 'Nun singet und seid froh!'; 39. 'Nun singet und seid froh!'; 40. 'Nun singet und seid froh!'; 41. 'Nun singet und seid froh!'; 42. 'Nun singet und seid froh!'; 43. 'Nun singet und seid froh!'; 44. 'Nun singet und seid froh!'; 45. 'Nun singet und seid froh!'; 46. 'Nun singet und seid froh!'; 47. 'Nun singet und seid froh!'; 48. 'Nun singet und seid froh!'; 49. 'Nun singet und seid froh!'; 50. 'Nun singet und seid froh!'; 51. 'Nun singet und seid froh!'; 52. 'Nun singet und seid froh!'; 53. 'Nun singet und seid froh!'; 54. 'Nun singet und seid froh!'; 55. 'Nun singet und seid froh!'; 56. 'Nun singet und seid froh!'; 57. 'Nun singet und seid froh!'; 58. 'Nun singet und seid froh!'; 59. 'Nun singet und seid froh!'; 60. 'Nun singet und seid froh!'; 61. 'Nun singet und seid froh!'; 62. 'Nun singet und seid froh!'; 63. 'Nun singet und seid froh!'; 64. 'Nun singet und seid froh!'; 65. 'Nun singet und seid froh!'; 66. 'Nun singet und seid froh!'; 67. 'Nun singet und seid froh!'; 68. 'Nun singet und seid froh!'; 69. 'Nun singet und seid froh!'; 70. 'Nun singet und seid froh!'; 71. 'Nun singet und seid froh!'; 72. 'Nun singet und seid froh!'; 73. 'Nun singet und seid froh!'; 74. 'Nun singet und seid froh!'; 75. 'Nun singet und seid froh!'; 76. 'Nun singet und seid froh!'; 77. 'Nun singet und seid froh!'; 78. 'Nun singet und seid froh!'; 79. 'Nun singet und seid froh!'; 80. 'Nun singet und seid froh!'; 81. 'Nun singet und seid froh!'; 82. 'Nun singet und seid froh!'; 83. 'Nun singet und seid froh!'; 84. 'Nun singet und seid froh!'; 85. 'Nun singet und seid froh!'; 86. 'Nun singet und seid froh!'; 87. 'Nun singet und seid froh!'; 88. 'Nun singet und seid froh!'; 89. 'Nun singet und seid froh!'; 90. 'Nun singet und seid froh!'; 91. 'Nun singet und seid froh!'; 92. 'Nun singet und seid froh!'; 93. 'Nun singet und seid froh!'; 94. 'Nun singet und seid froh!'; 95. 'Nun singet und seid froh!'; 96. 'Nun singet und seid froh!'; 97. 'Nun singet und seid froh!'; 98. 'Nun singet und seid froh!'; 99. 'Nun singet und seid froh!'; 100. 'Nun singet und seid froh!'; 101. 'Nun singet und seid froh!'; 102. 'Nun singet und seid froh!'; 103. 'Nun singet und seid froh!'; 104. 'Nun singet und seid froh!'; 105. 'Nun singet und seid froh!'; 106. 'Nun singet und seid froh!'; 107. 'Nun singet und seid froh!'; 108. 'Nun singet und seid froh!'; 109. 'Nun singet und seid froh!'; 110. 'Nun singet und seid froh!'; 111. 'Nun singet und seid froh!'; 112. 'Nun singet und seid froh!'; 113. 'Nun singet und seid froh!'; 114. 'Nun singet und seid froh!'; 115. 'Nun singet und seid froh!'; 116. 'Nun singet und seid froh!'; 117. 'Nun singet und seid froh!'; 118. 'Nun singet und seid froh!'; 119. 'Nun singet und seid froh!'; 120. 'Nun singet und seid froh!'; 121. 'Nun singet und seid froh!'; 122. 'Nun singet und seid froh!'; 123. 'Nun singet und seid froh!'; 124. 'Nun singet und seid froh!'; 125. 'Nun singet und seid froh!'; 126. 'Nun singet und seid froh!'; 127. 'Nun singet und seid froh!'; 128. 'Nun singet und seid froh!'; 129. 'Nun singet und seid froh!'; 130. 'Nun singet und seid froh!'; 131. 'Nun singet und seid froh!'; 132. 'Nun singet und seid froh!'; 133. 'Nun singet und seid froh!'; 134. 'Nun singet und seid froh!'; 135. 'Nun singet und seid froh!'; 136. 'Nun singet und seid froh!'; 137. 'Nun singet und seid froh!'; 138. 'Nun singet und seid froh!'; 139. 'Nun singet und seid froh!'; 140. 'Nun singet und seid froh!'; 141. 'Nun singet und seid froh!'; 142. 'Nun singet und seid froh!'; 143. 'Nun singet und seid froh!'; 144. 'Nun singet und seid froh!'; 145. 'Nun singet und seid froh!'; 146. 'Nun singet und seid froh!'; 147. 'Nun singet und seid froh!'; 148. 'Nun singet und seid froh!'; 149. 'Nun singet und seid froh!'; 150. 'Nun singet und seid froh!'; 151. 'Nun singet und seid froh!'; 152. 'Nun singet und seid froh!'; 153. 'Nun singet und seid froh!'; 154. 'Nun singet und seid froh!'; 155. 'Nun singet und seid froh!'; 156. 'Nun singet und seid froh!'; 157. 'Nun singet und seid froh!'; 158. 'Nun singet und seid froh!'; 159. 'Nun singet und seid froh!'; 160. 'Nun singet und seid froh!'; 161. 'Nun singet und seid froh!'; 162. 'Nun singet und seid froh!'; 163. 'Nun singet und seid froh!'; 164. 'Nun singet und seid froh!'; 165. 'Nun singet und seid froh!'; 166. 'Nun singet und seid froh!'; 167. 'Nun singet und seid froh!'; 168. 'Nun singet und seid froh!'; 169. 'Nun singet und seid froh!'; 170. 'Nun singet und seid froh!'; 171. 'Nun singet und seid froh!'; 172. 'Nun singet und seid froh!'; 173. 'Nun singet und seid froh!'; 174. 'Nun singet und seid froh!'; 175. 'Nun singet und seid froh!'; 176. 'Nun singet und seid froh!'; 177. 'Nun singet und seid froh!'; 178. 'Nun singet und seid froh!'; 179. 'Nun singet und seid froh!'; 180. 'Nun singet und seid froh!'; 181. 'Nun singet und seid froh!'; 182. 'Nun singet und seid froh!'; 183. 'Nun singet und seid froh!'; 184. 'Nun singet und seid froh!'; 185. 'Nun singet und seid froh!'; 186. 'Nun singet und seid froh!'; 187. 'Nun singet und seid froh!'; 188. 'Nun singet und seid froh!'; 189. 'Nun singet und seid froh!'; 190. 'Nun singet und seid froh!'; 191. 'Nun singet und seid froh!'; 192. 'Nun singet und seid froh!'; 193. 'Nun singet und seid froh!'; 194. 'Nun singet und seid froh!'; 195. 'Nun singet und seid froh!'; 196. 'Nun singet und seid froh!'; 197. 'Nun singet und seid froh!'; 198. 'Nun singet und seid froh!'; 199. 'Nun singet und seid froh!'; 200. 'Nun singet und seid froh!'; 201. 'Nun singet und seid froh!'; 202. 'Nun singet und seid froh!'; 203. 'Nun singet und seid froh!'; 204. 'Nun singet und seid froh!'; 205. 'Nun singet und seid froh!'; 206. 'Nun singet und seid froh!'; 207. 'Nun singet und seid froh!'; 208. 'Nun singet und seid froh!'; 209. 'Nun singet und seid froh!'; 210. 'Nun singet und seid froh!'; 211. 'Nun singet und seid froh!'; 212. 'Nun singet und seid froh!'; 213. 'Nun singet und seid froh!'; 214. 'Nun singet und seid froh!'; 215. 'Nun singet und seid froh!'; 216. 'Nun singet und seid froh!'; 217. 'Nun singet und seid froh!'; 218. 'Nun singet und seid froh!'; 219. 'Nun singet und seid froh!'; 220. 'Nun singet und seid froh!'; 221. 'Nun singet und seid froh!'; 222. 'Nun singet und seid froh!'; 223. 'Nun singet und seid froh!'; 224. 'Nun singet und seid froh!'; 225. 'Nun singet und seid froh!'; 226. 'Nun singet und seid froh!'; 227. 'Nun singet und seid froh!'; 228. 'Nun singet und seid froh!'; 229. 'Nun singet und seid froh!'; 230. 'Nun singet und seid froh!'; 231. 'Nun singet und seid froh!'; 232. 'Nun singet und seid froh!'; 233. 'Nun singet und seid froh!'; 234. 'Nun singet und seid froh!'; 235. 'Nun singet und seid froh!'; 236. 'Nun singet und seid froh!'; 237. 'Nun singet und seid froh!'; 238. 'Nun singet und seid froh!'; 239. 'Nun singet und seid froh!'; 240. 'Nun singet und seid froh!'; 241. 'Nun singet und seid froh!'; 242. 'Nun singet und seid froh!'; 243. 'Nun singet und seid froh!'; 244. 'Nun singet und seid froh!'; 245. 'Nun singet und seid froh!'; 246. 'Nun singet und seid froh!'; 247. 'Nun singet und seid froh!'; 248. 'Nun singet und seid froh!'; 249. 'Nun singet und seid froh!'; 250. 'Nun singet und seid froh!'; 251. 'Nun singet und seid froh!'; 252. 'Nun singet und seid froh!'; 253. 'Nun singet und seid froh!'; 254. 'Nun singet und seid froh!'; 255. 'Nun singet und seid froh!'; 256. 'Nun singet und seid froh!'; 257. 'Nun singet und seid froh!'; 258. 'Nun singet und seid froh!'; 259. 'Nun singet und seid froh!'; 260. 'Nun singet und seid froh!'; 261. 'Nun singet und seid froh!'; 262. 'Nun singet und seid froh!'; 263. 'Nun singet und seid froh!'; 264. 'Nun singet und seid froh!'; 265. 'Nun singet und seid froh!'; 266. 'Nun singet und seid froh!'; 267. 'Nun singet und seid froh!'; 268. 'Nun singet und seid froh!'; 269. 'Nun singet und seid froh!'; 270. 'Nun singet und seid froh!'; 271. 'Nun singet und seid froh!'; 272. 'Nun singet und seid froh!'; 273. 'Nun singet und seid froh!'; 274. 'Nun singet und seid froh!'; 275. 'Nun singet und seid froh!'; 276. 'Nun singet und seid froh!'; 277. 'Nun singet und seid froh!'; 278. 'Nun singet und seid froh!'; 279. 'Nun singet und seid froh!'; 280. 'Nun singet und seid froh!'; 281. 'Nun singet und seid froh!'; 282. 'Nun singet und seid froh!'; 283. 'Nun singet und seid froh!'; 284. 'Nun singet und seid froh!'; 285. 'Nun singet und seid froh!'; 286. 'Nun singet und seid froh!'; 287. 'Nun singet und seid froh!'; 288. 'Nun singet und seid froh!'; 289. 'Nun singet und seid froh!'; 290. 'Nun singet und seid froh!'; 291. 'Nun singet und seid froh!'; 292. 'Nun singet und seid froh!'; 293. 'Nun singet und seid froh!'; 294. 'Nun singet und seid froh!'; 295. 'Nun singet und seid froh!'; 296. 'Nun singet und seid froh!'; 297. 'Nun singet und seid froh!'; 298. 'Nun singet und seid froh!'; 299. 'Nun singet und seid froh!'; 300. 'Nun singet und seid froh!'; 301. 'Nun singet und seid froh!'; 302. 'Nun singet und seid froh!'; 303. 'Nun singet und seid froh!'; 304. 'Nun singet und seid froh!'; 305. 'Nun singet und seid froh!'; 306. 'Nun singet und seid froh!'; 307. 'Nun singet und seid froh!'; 308. 'Nun singet und seid froh!'; 309. 'Nun singet und seid froh!'; 310. 'Nun singet und seid froh!'; 311. 'Nun singet und seid froh!'; 312. 'Nun singet und seid froh!'; 313. 'Nun singet und seid froh!'; 314. 'Nun singet und seid froh!'; 315. 'Nun singet und seid froh!'; 316. 'Nun singet und seid froh!'; 317. 'Nun singet und seid froh!'; 318. 'Nun singet und seid froh!'; 319. 'Nun singet und seid froh!'; 320. 'Nun singet und seid froh!'; 321. 'Nun singet und seid froh!'; 322. 'Nun singet und seid froh!'; 323. 'Nun singet und seid froh!'; 324. 'Nun singet und seid froh!'; 325. 'Nun singet und seid froh!'; 326. 'Nun singet und seid froh!'; 327. 'Nun singet und seid froh!'; 328. 'Nun singet und seid froh!'; 329. 'Nun singet und seid froh!'; 330. 'Nun singet und seid froh!'; 331. 'Nun singet und seid froh!'; 332. 'Nun singet und seid froh!'; 333. 'Nun singet und seid froh!'; 334. 'Nun singet und seid froh!'; 335. 'Nun singet und seid froh!'; 336. 'Nun singet und seid froh!'; 337. 'Nun singet und seid froh!'; 338. 'Nun singet und seid froh!'; 339. 'Nun singet und seid froh!'; 340. 'Nun singet und seid froh!'; 341. 'Nun singet und seid froh!'; 342. 'Nun singet und seid froh!'; 343. 'Nun singet und seid froh!'; 344. 'Nun singet und seid froh!'; 345. 'Nun singet und seid froh!'; 346. 'Nun singet und seid froh!'; 347. 'Nun singet und seid froh!'; 348. 'Nun singet und seid froh!'; 349. 'Nun singet und seid froh!'; 350. 'Nun singet und seid froh!'; 351. 'Nun singet und seid froh!'; 352. 'Nun singet und seid froh!'; 353. 'Nun singet und seid froh!'; 354. 'Nun singet und seid froh!'; 355. 'Nun singet und seid froh!'; 356. 'Nun singet und seid froh!'; 357. 'Nun singet und seid froh!'; 358. 'Nun singet und seid froh!'; 359. 'Nun singet und seid froh!'; 360. 'Nun singet und seid froh!'; 361. 'Nun singet und seid froh!'; 362. 'Nun singet und seid froh!'; 363. 'Nun singet und seid froh!'; 364. 'Nun singet und seid froh!'; 365. 'Nun singet und seid froh!'; 366. 'Nun singet und seid froh!'; 367. 'Nun singet und seid froh!'; 368. 'Nun singet und seid froh!'; 369. 'Nun singet und seid froh!'; 370. 'Nun singet und seid froh!'; 371. 'Nun singet und seid froh!'; 372. 'Nun singet und seid froh!'; 373. 'Nun singet und seid froh!'; 374. 'Nun singet und seid froh!'; 375. 'Nun singet und seid froh!'; 376. 'Nun singet und seid froh!'; 377. 'Nun singet und seid froh!'; 378. 'Nun singet und seid froh!'; 379. 'Nun singet und seid froh!'; 380. 'Nun singet und seid froh!'; 381. 'Nun singet und seid froh!'; 382. 'Nun singet und seid froh!'; 383. 'Nun singet und seid froh!'; 384. 'Nun singet und seid froh!'; 385. 'Nun singet und seid froh!'; 386. 'Nun singet und seid froh!'; 387. 'Nun singet und seid froh!'; 388. 'Nun singet und seid froh!'; 389. 'Nun singet und seid froh!'; 390. 'Nun singet und seid froh!'; 391. 'Nun singet und seid froh!'; 392. 'Nun singet und seid froh!'; 393. 'Nun singet und seid froh!'; 394. 'Nun singet und seid froh!'; 395. 'Nun singet und seid froh!'; 396. 'Nun singet und seid froh!'; 397. 'Nun singet und seid froh!'; 398. 'Nun singet und seid froh!'; 399. 'Nun singet und seid froh!'; 400. 'Nun singet und seid froh!'; 401. 'Nun singet und seid froh!'; 402. 'Nun singet und seid froh!'; 403. 'Nun singet und seid froh!'; 404. 'Nun singet und seid froh!'; 405. 'Nun singet und seid froh!'; 406. 'Nun singet und seid froh!'; 407. 'Nun singet und seid froh!'; 408. 'Nun singet und seid froh!'; 409. 'Nun singet und seid froh!'; 410. 'Nun singet und seid froh!'; 411. 'Nun singet und seid froh!'; 412. 'Nun singet und seid froh!'; 413. 'Nun singet und seid froh!'; 414. 'Nun singet und seid froh!'; 415. 'Nun singet und seid froh!'; 416. 'Nun singet und seid froh!'; 417. 'Nun singet und seid froh!'; 418. 'Nun singet und seid froh!'; 419. 'Nun singet und seid froh!'; 420. 'Nun singet und seid froh!'; 421. 'Nun singet und seid froh!'; 422. 'Nun singet und seid froh!'; 423. 'Nun singet und seid froh!'; 424. 'Nun singet und seid froh!'; 425. 'Nun singet und seid froh!'; 426. 'Nun singet und seid froh!'; 427. 'Nun singet und seid froh!'; 428. 'Nun singet und seid froh!'; 429. 'Nun singet und seid froh!'; 430. 'Nun singet und seid froh!'; 431. 'Nun singet und seid froh!'; 432. 'Nun singet und seid froh!'; 433. 'Nun singet und seid froh!'; 434. 'Nun singet und seid froh!'; 435. 'Nun singet und seid froh!'; 436. 'Nun singet und seid froh!'; 437. 'Nun singet und seid froh!'; 438. 'Nun singet und seid froh!'; 439. 'Nun singet und seid froh!'; 440. 'Nun singet und seid froh!'; 441. 'Nun singet und seid froh!'; 442. 'Nun singet und seid froh!'; 443. 'Nun singet und seid froh!'; 444. 'Nun singet und seid froh!'; 445. 'Nun singet und seid froh!'; 446. 'Nun singet und seid froh!'; 447. 'Nun singet und seid froh!'; 448. 'Nun singet und seid froh!'; 449. 'Nun singet und seid froh!'; 450. 'Nun singet und seid froh!'; 451. 'Nun singet und seid froh!'; 452. 'Nun singet und seid froh!'; 453. 'Nun singet und seid froh!'; 454. 'Nun singet und seid froh!'; 455. 'Nun singet und seid froh!'; 456. 'Nun singet und seid froh!'; 457. 'Nun singet und seid froh!'; 458. 'Nun singet und seid froh!'; 459. 'Nun singet und seid froh!'; 460. 'Nun singet und seid froh!'; 461. 'Nun singet und seid froh!'; 462. 'Nun singet und seid froh!'; 463. 'Nun singet und seid froh!'; 464. 'Nun singet und seid froh!'; 465. 'Nun singet und seid froh!'; 466. 'Nun singet und seid froh!'; 467. 'Nun singet und seid froh!'; 468. 'Nun singet und seid froh!'; 469. 'Nun singet und seid froh!'; 470. 'Nun singet und seid froh!'; 471. 'Nun singet und seid froh!'; 472. 'Nun singet und seid froh!'; 473. 'Nun singet und seid froh!'; 474. 'Nun singet und seid froh!'; 475. 'Nun singet und seid froh!'; 476. 'Nun singet und seid froh!'; 477. 'Nun singet und seid froh!'; 478. 'Nun singet und seid froh!'; 479. 'Nun singet und seid froh!'; 480. 'Nun singet und seid froh!'; 481. 'Nun singet und seid froh!'; 482. 'Nun singet und seid froh!'; 483. 'Nun singet und seid froh!'; 484. 'Nun singet und seid froh!'; 485. 'Nun singet und seid froh!'; 486. 'Nun singet und seid froh!'; 487. 'Nun singet und seid froh!'; 488. 'Nun singet und seid froh!'; 489. 'Nun singet und seid froh!';

zwischen mindere als den Wert des ...

Wiederholungs ...

Geschäftsabchlüsse

Vorzugsfabrik ...

Kittlergesellschaft ...

Wagner ...

Wagner ...

Deutsche Gold- und Silber-Scheidanstalt ...

Wagner ...

Wagner ...

Hauptversammlungen

Leipziger ...

Wagner ...

Wagner ...

denbe zahlen würde. Von der Verwaltung ...

Wagner ...

Wagner ...

Wagner ...

Verchiedenes

Die Leipziger ...

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 20. Dezember

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Kaffee. Brasilien ...

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

Sächsische und außerstädtische Kontur

Chemnitz: Strumpfwarenfabrikant ...

Amerikanische Warenmärkte

Table with 3 columns: Item, 20. December, 19. December

An unserem 150ten Geburtstage im Jahre 1925 brachten wir unter dem Namen
Jubiläums-Sekt

einen Schaumwein in den Handel, dessen erlesene Qualität sich in wenigen Jahren Tausende zu Freunden gewann. Der mäßige Preis von

Mk. 3.50

zuzügl. Mk. 1.— Banderole ermöglicht es jedem, sich die Feiertage durch ein Glas Sekt zu verschönern



Versand in Groß-Dresden
 frei Haus
 Ruf 20363 — Scheffelstr. 2

Ein prächtiges
 Weihnachts-Geschenk
 ist die
 „Elektri-
 Grammophon“
 und
 Schallplatten
 mit der Schutzmarke
„Grammophon“

Auch gegen leichte Monatsraten

„Grammophon“ Max Wendlandt
 nur Prager Str. 21, Ecke Struvestr.

Sum Feste das Beste!
„Kaffee Moflee“
 Feinster Mokkaesmad
 Pfd. Mk. 1.50, 1/2 Pfd. 90 Pfg. Nur zu haben beim
Chocoladen-Hering
 Kaffee-Großhändler

Den Festwein

von
Joh. Traugott Löschcke

Weinhandlung
 Neugasse 50, Ecke Pillnitzer Straße

Ferruf 13508
 Im Besitz der Familie seit 1734
 Unter jetziger Firma seit 1780

Total-Ausverkauf
 wegen Geschäftsaufgabe
 Bedeutend herabgesetzte Preise

Original-Rohrkoffer, Auto-, Schrank-
 und Handschränkoffer, Holzkoffer,
 Einrichtungskoffer — Necessaires
 Damentaschen und Lederwaren

G. L. Lippold
 Trompeterstraße 6

**Inserieren Sie am
 Goldenen
 Sonntag**

Es ist der letzte große Einkaufstag vorm Feste. Die Aufmerksamkeit des kaufkräftigen Publikums lenken Sie auf sich, wenn Sie Ihr Angebot

In den

Dresdner Nachrichten

veröffentlichen. Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

**Kreuzkamm
 Altmarkt**

- Christstollen
- Honigkuchen
- Spekulatius
- Zimtsterne
- Marzipan
- Pfeffernüsse
- Baumbehang

Trikotagen

- Einsatzhemden echtfarbig, schöne Streifen 2.60, 1.90, **1.40**
- Normalhemden pa. wol gemischt 4.00, 3.20, **1.85**
- Makohemden beste Ägyptische Qualität ca. 3.20, 2.60, **2.10**
- Makohosen beste Ägyptische Qualität ca. 2.80, 2.20, **1.60**
- Militärunterhos. das Beste in der Haltbarkeit . . . 3.00, 2.70, **2.30**
- Normal-u. Futterhosen 3.00, 2.40, 1.90, **1.50**

Annähilude in Wolle u. Baumwolle. Annähen gratis, gleich zum Mitnehmen Paar 30, 40, 47, 55, 65, 100 Pfg

Richter
 Rosenstr. Ecke Annaberger
 Straßenbahnen: 7, 8, 10, 15, 20, 26.

Streubel's 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30 Pfg. Cigarren

nur annehmbare Sorten in allen Preislagen. Seit 1886 rühmlichst bekannt, überall gut eingeführt, sind aus guten qualitätsreichen Tabaken hergestellt, eine billige und vertrauenswürdigste Brauware auch für:

Eigaretten und Rauchtabak.
Carl Streubel, Tabakfabrikate
 Dresden - N., Wettinerstraße 13
 Filiale: Striecker Straße 30.
 Gültiger Einheitspreis für Wiederverkäufer.
 Abnahme für Wiederverkauf: Wettinerstraße 13.

**Weihnachten naht!!
 Lederjaden**

Mützen, Reusen und Handhabe
 schickliche Lederwaren.
Dr. Bernhardt, Bankstr. 4, 3b 1 St.
 gegenüber der Reichsbank. Sonntag geöffnet!

Wir kaufen Sie billige Möbel

- 19 Große Brüdergasse 19
- Aus eigener Volkerwerkstatt:
- Stellige Kuller-
 matrasen in
 Ausführung
 von 22 A an
 Eichelengene
 von 39 A an
 Stahlmatrasen
 von 10 A an
 Bettstellen
 von 30 A an
 Eiserner Bettstellen
 von 22 A an
 Kleiderdränke
 von 62 A an
 Waschkommoden
 von 58 A an
 Nachtschränken
 von 18,50 A an
 Büfets
 innen und außen Eiche
 von 220 A an
 Vorlaufgarberober
 von 29 A an

E. Goldhammer
 Große Brüdergasse 19
 12 Kellersdorfer 12
 Straße 12

**Ein Tragkorb
 Wäsche**

Lweidern Wasserblendend
 weit geräumt, daher ohne
 d. Verwahrlosung d. Wäsche.
 Korb: einschließlich beider
 Seite, Abholung und Auf-
 bringung, auch für Vor-
 ort, etc.

5 Mark

in Hermannstraße
 Großmährerei, Dreyer
 Straße 44, Tel. 3742-4, 30218

Waschwannen
 Bade-
 wannen
 jeder Art
Otto Graichen
 Trompeterstraße 15
 Centraltheater-Passage

- Vasenblumen, Alpen-,
 Ewert- und Weinranken,
 Körbchen,
 Chris. Bäumchen 10 Pfg.
 Schalen, Kruppenfüllung,
 Palmen 10 Pfg.
 Echte Reher, ff. Ball-
 blumen, Fächer,
 Puppenstübchen 15 Pfg.
 Plätz, Dtz. 10 Pfg.
 Zapfen 2, 5, 10 Pfg.
 Beeren Klee, D-stein 5 Pfg.
 Wachsblumen, Dtz. 30 Pfg.
 Strohblumen, Bund 20 Pfg.
 Seidennapier, Buch 35 Pfg.
 Creppapier, Rolle 10 Pfg.
 Flimmerwatte, Schneebel,
 orang. Tanne, Immerhell,
 Reifen, Bänder, Drabt,
 Lametta, Moos, Farren,
 Nelkenstiele, Kelche,
 Spargelkraut, Kätzchen-
 zwige,
 Gold- und Silbermyrthen-
 kränze,
 Vasenblumen, Alpen-,
 Ewert- und Weinranken,
 Körbchen,
 Schalen, Kruppenfüllung,
 Echte Reher, ff. Ball-
 blumen, Fächer,
 Federbesatz usw.
 Die größte Auswahl hat
 immer nur
Max v. Scheffel-
straße 12, pt. I-IV Pfg.



Für das Weihnachtsfest!

Brauchst Du Fisch auf Deinem Weihnachtstisch?
 Zu „Hering“ geh, stets ist er frisch!
 Empfehle: **Lebende Karpfen und Schielen**
 in blutfrische Seefische
 Große Auswahl in **Oelsardinen**, Dose von 35 Pfg. an
 in blutfrische Seefische
 in prima **Ostsee-Räucherware**, Stück von 1.50 an
 (das Beste was es gibt) **Lieferung frei Haus**

Edwin Hering,
 Hauptgeschäft:
 Dresden-N., Hauptstraße, Ecke Dreikönigskirche 1. Tel. 57362
 Zweiggeschäft:
 Klotzsche-Königswald, Königsbrücker Straße 66b. Tel. 445.

Eigene
 Werkstatt
Juwelier Stark
 Dresden, Pragerstr. 42

TAMBOUR-KAFFEE
 bekommen Sie den guten
Tambour-Kaffee
 stets frisch rein natürlich geröstet,
 in vorzüglichen wohlbekömmlichen
 Mischungen und kostet das Pfund
 2 60 3 20 3 60 4 00 4 40 4 60 4 80

Pelzmäntel
 preiswert in guter Verarbeitung
Emil Wünscher
 Frauenstr. 11, nahe Neumarkt
 — Gegründet 1865 —

Nur im Spezialgeschäft von
Förster & Co., Annenstraße 26, 1
 kaufen Sie
Sprechapparate vorteilhaft.
 Eigene Herstellung, daher billigste Preise, Besondere
 Teilzahlung, bis 12 Monatsraten. Bei Kasse hoher
 Rabatt. 1 Jahr schriftl. Garantie. Riesenlager
 in Schallplatten aller Marken, Reparaturen fachmännisch,
 prompt und billig. Unser 20-jähriges Bestehen bürgt für
 Qualität unserer Waren. Beim Kauf eines Sprechapparates
 1 Plattenalbum gratis.

Jmsco-Kaffee täglich frisch geröstet
 im Preise von
 280 bis 480 Pfg. 1 Pfd
 Bei Barzahlung erhalten Sie
 Rabattmarken, worauf wir
 Ihnen im Monat Dezember
 6 %
 bar auszahlen
J. M. Schmidt & Co.
 Dresden-A., Neumarkt 12
 Fernspr.: 20174 u. 20231
 Aelteste Dresdener
 Kaffee-Großrösterei

Möbel Barthel
 Gr. Plauensche Str. 25

Pelze
 In nur
 guten Qualitäten
 zu
 billigen Preisen
Knorr
 Reichstr. 24
 Werkstätten
 erstkl. Maßarbeit

Dampf-Waschanstalt „Edelweiß“
 Dresden-N., Großenhainer Straße 140 - Telephon 56277
**Naß-
 Trocken-
 Rollen-
 Wäsche** nach
 Ge-
 wicht
 Sorgfältigste Behandlung. Schnelle Lieferung.
 Freie Abholung und Lieferung nach allen Stadtteilen.

Kauft Tabakwaren nur im Spezial-Geschäft

Es ist höchste Zeit zum Weihnachts-Einkauf

Räumungs-Ausverkauf

Unser **Räumungs-Ausverkauf** wegen Aufgabe des Ladens ist unvergleichlich billigste Gelegenheit zum Einkauf von Herren- und Dams-Bekleidung. Wir haben unsere Preise zum Teil bis zu 50% herabgesetzt.

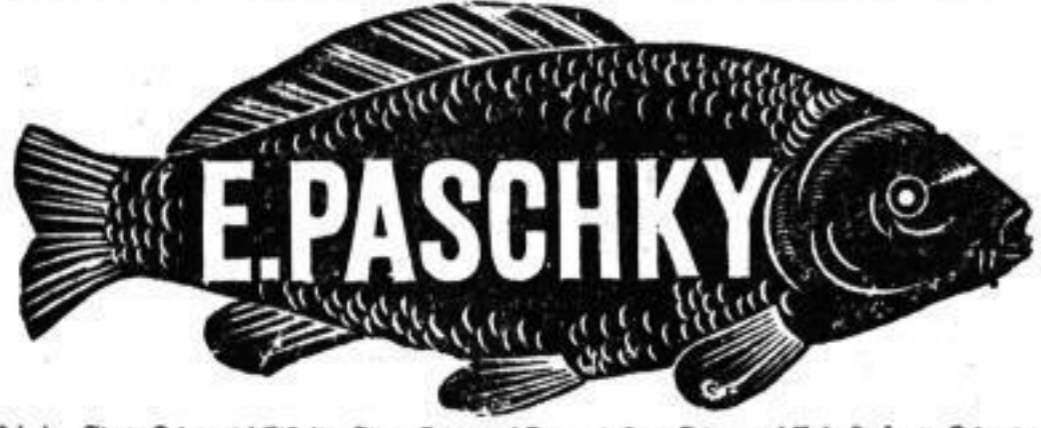
Stricker-Anzüge für und zweifach 50.00, 45.00, 35.00, 25.00 bis 15.00	Namngarn-Anzüge seiner Wolle, Web- stoffe 7.00, 6.00, 5.00, 4.50	Sport-Anzüge mit 2 Dolern, gute stoffe 10.00, 9.00, 8.00 bis 10.00	Gesellschafts-Anzüge schwarz und blau, Wollstoffe 65.00, 55.00, 45.00 bis 45.00	Smoking-Anzüge 2 auf 1, reiche Wollstoffe 100.00, 85.00, 75.00 bis 65.00
Strick- u. flache Pullover mit Samt oder Kreuzstich 60.00, 55.00, 45.00 bis 20.00	Winter-Herren aus reiner Woll- stoffe 10.00, 9.00, 8.00, 7.00	Winter-Herren mit 2 Dolern, gute stoffe 10.00, 9.00, 8.00 bis 10.00	Boden-Mäntel in reicher Auswahl 10.00, 9.00, 8.00 bis 19.00	Windjacken son 0 an 9.00

Während des Ausverkaufs der Herren- und Damen-Bekleidung gegen Vorzeigung dieses Inserats 10% Rabatt

Winter-Mäntel in Velour, für Kauf u. Strane, 9.50, 8.50, 4.50	Popeline-Mäntel moderne Karren, breite Brustmaß 19.50, 17.50, 12.50 bis 7.00	Gesellschafts-Mäntel in verschiedenen mo- dernen Zeidenstoffen 24.00, 19.50, 12.50	Frauen-Mäntel Kopfe und Blau- stoffe 29.00, 25.00, 19.00, 13.00	Winter-Mäntel aus Flanellstoffe, mit belegtem Kragen 19.50, 14.50, 12.50
Sticker-Mäntel aus Crêpe, für Kauf u. Strane, 12.00, 10.00, 8.00 bis 6.00	Blüschmäntel in reicher Auswahl 10.00, 9.00, 8.00, 7.00 bis 2.50	Engl. d. gem. Mäntel mit breitem Woll- stoffen 45.00, 35.00, 25.00 bis 15.00	Velourblusen 4.50 bis 3.00	Sticker Blusen 2.50 bis 1.50

Wochenende von 8.00 an Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet! Wolljacken von 15.00 an

Birnberg & Co., Dresden-U., Scheffelstraße 17



E. PASCHKY

Reiniger Str. 90 Tel. 54367, Pflanzl. Str. 14 Tel. 15107, Trompeterstr. 5 Tel. 22967, Kolenstraße 43 Tel. 21735
Krausenstraße 4 Tel. 5825, Bismarckstr. 21 Tel. 2202, Dismarckstr. 13 Tel. 40607, Marthastr. 14 Tel. 14660
Scheffelstr. 27 Tel. 54368, Bismarckstr. 24 Tel. 22414, (Ecke Vindemüthstr.) Lagererei u. Versand
Reiniger Str. 16 Tel. 14114, Weinmühlstr. 17 Tel. 21030, (Ecke Vindemüthstr.) Schw. Str. 127 Tel. 40824, Mühlstr. 1 Tel. 21634

In frischster Sieber Räuherung besonders preiswert:

Riesen-Fluß-Male 3 Pfund 3 Mk.

große und mittelgroße **Spieß-Male** 4.20 Pf.

Feinste **Sprotten** 1/4 Pfund 20 Pf.

1 Pfund schwere Fischchen nur 60 Pf.

Ger. Geelachs in Del 1/2 Pf. 40 Pf.

Echte Delfardinen erlesene Qualitäten in feinstem, reinem Olivenöl

Aus etwa 30 konkurrenzlos bill. Sorten besonders empfohlen: 1/3 Dose „Andrée“ ohne Gräten, etwa 8-10 Fische 100 Pf. 1/2 30 mm Stubdose (ca. 200 g schwer), nur 50 u. 55 Pf.

Gabelbissen Dosen zu 60 und 80 Pf.

Östsee-Bratheringe in Tomaten oder mit Champignons Dose 110 Pf.

Filetheringe in Remoulade 1/2 Dose 125 Pf.

Filetheringe in Weißwein 1/2 Dose 160 Pf.

Makrelenjiletts in Del Dose 70 Pf.

ff. Appetitbild Dosen zu 60 Pf. und 80 Pf.

Feinste Norweger Fettheringe in Tomaten 1/3 Dose (ca. 375 g) 80 Pf.

Rollmops in Mayonnaise, 2 Stück 25 Pf.

Frischhering in Gelee 1/2 Pf. 25 Pf.

la Bratheringe 1/2 Pf. 28 Pf.

Gardellen-Butter 1/2 Tube 75 Pf. 1/4 Tube 40 Pf.

Sonntag geöffnet von 11-18 Uhr.

Kataloge Prospekte



Leo Jänig
für echte feine Original-
stillungen der erst. Klasse
Cognac,
Deutsche Weinründe
allererst Brennerien,
Deutsche u. franz.
Edeilliköre
Echte Whisky u. Glas
Doornkaat, Enzian
Roggenkorn
Boonekamp!
C. Spielhagen
Großweinhändler
Annenstr. 9
Georgstraße 6
Bautzener Str. 9



Georgplatz 13
ANGEFELD
drechsel. Alles!
DRESDNER GARDEN-MATTE
Gewerbe und Rebe.

Gaskocher Gasherde
Kohlen-
Herde
besonders billig

Chr. Garms
Gr. Zwingstr. 18
Nähe Postplatz
Fernsprecher 16262

Donat

Herrliche **Fettgeleinke**
Tonlich wundervolle
Pianos
von 200 A an
Klein Anzahlung
Keine Raten!

Stolzenberg
Johann-Georgen-
Allee Nr. 15.

Der **Petfchke-Schirm** das **Festgeleinke für Jeden**

C. A. Petfchke

Prager Straße 24, Wilsdruffer Straße 17
Soesterstraße 3, Amalienstraße 7

Ausschnelden! Aufheben! Weihnachten, Silvester sowie jederzeit kaufen Sie billig und gut:

Weinbrand - Verschnitt, pa., 1/2 Flasche M. 2.50 an
Hausmarke M. 2.90 an

Jam.-Rum - Verschnitt, pa., 1/2 Flasche M. 2.90 an

Liköre nach Wahl, pa. 1/2 Flasche M. 3.00 an

— Etwas für jedermann —
Karl Zieger, Gerokstr. 31, Seltenh.
Spezialgeschäft für Spirituosen.

Juwelen Gold- u. Silberwaren
Paul Fischer
Juwelier und Goldschmied
am Wallstr. 6
gegenüber der Webergasse

Messing- und Nickelwaren
Sollinger Stahl-Alpaka-Spottische

Bier-, Wein-, Löffel-,
Ölser und Service

Bowlen, Messing
Glas, Steinzeug

Kahlenberg & Hofmann
Frauenstraße 5

ZUM FESTE DAS BESTE! Machen Sie eine Probe während der Feiertage. Überall zu haben:

Sekt kein Luxus mehr!

Sekt Rheinried
TRAUBENRECHT
überrascht
Echtes Flakongstrang
Ferner für jedermann
Flaschengr.-Fruchtsekt
„Perletz“, Steuer 20 Pf.
Sektcellerei
Max Dönitz A.-G.
Dresden - Eshieran

Spezialität:
Messing, Zug-
lampen, Kronen
und Tischlampen
Bügelisen
Kochtöpfe
Christbaum-
beleuchtung

Heilmuth
Dresden - A.

Reizbeleuchtung
Seldenschirme -
Ampeln, Klav.-u.
Nachtlid lampen
Fön-Duschen
Heiskissen
Edele-
Reizmatte

Richter
Wallstr. 25

Fackeln in der Nacht

ROMAN VON EMIL FRANK
Copyright by Verlag Bechtold, Braunschweig
(22. Fortsetzung.)

Nun hatten sie die Kontrollstation erreicht. Vier Männer standen bereit. Sie machten nicht viele Worte, aber man sah es ihnen an, daß sie zu allem entschlossen waren, daß Furcht für sie etwas Unbekanntes war.

Fritz gab seine Anweisungen: Jedes Geräusch mußte vermieden werden, damit der Eindringling seinen Verdacht schöpfe. Bis zum Laboratorium würde man beifammen bleiben; dort aber sollte jede Tür von einem Mann besetzt werden, so daß dem Eindringling ein Entweichen unmöglich sei.

Die Männer nickten schweigend und legten sich in Bewegung. Der eine raunte seinem Nebenmann zu: „Das ist fast wie im Felde! Da war es mitunter auch recht mühsam, wenn man nachts auf Patrouille ging. Aber es war doch immer gut gegangen. Da wird man sich doch nicht vor so einem russischen Strumpfwelpler fürchten!“

„Woher wissen Sie, daß es sich um einen Russen handelt?“ fragte Fritz leise.

„Als das zweite Alarmzeichen vom Laboratorium kam, war der Detektiv gerade bei uns angekommen, und der meinte: Na, der Russe ist an der Arbeit!“

„Und wo ist der Detektiv geblieben?“

„Der wollte Ihr Kommen nicht abwarten, sondern lief auf eigene Faust zum Laboratorium, damit uns der saubere Herr nicht etwa entwischt.“

„Um so besser!“ meinte Fritz Vohusen erfreut und wandte sich an Adele: „Nun kannst du ganz beruhigt sein. Dem Detektiv sind Erlebnisse dieser Art nichts Neues. Der wird mit Feodor Uspowow ganz allein fertig.“

Sie näherten sich dem Laboratorium. Fritz wies zwei Männer an, sich an den beiden Haupteingängen aufzustellen und Uspowow an der Tür zu hindern. Dann bat er Rita und Adele, hier zurückzubleiben und in aller Ruhe die Entwicklung der Dinge abzuwarten.

Doch beide wehrten entschieden ab. Hier würden sie sich vor Angst verzehren. Lieber wollten sie dabei sein.

„Achtlos löste sich aus dem Schatten des Hauses eine Gestalt ab und kam leise auf Fritz zu. Flüsternd erkrankete er Bericht: „Unser Mann ist eifrig an der Arbeit. Ich glaube, der denkt eher an den Einsturz des Daches als an eine Ueberraschung durch uns.“

Fritz erklärte ihm seinen Plan: „Wir dringen durch die kleine Tür in den hinteren Anbau ein. Die beiden anderen Eingänge sind durch Posten genügend gesichert. Unsere Tür läßt sich geräuschlos öffnen. Wenn wir rasch eindringen und Uspowow mit erhobener Waffe gemeinlich bedrohen, dann wird er schon klein beigeben und seiner Verhaftung keinen Widerstand entgegensetzen.“

„Der Plan ist gut, Herr Vohusen!“ meinte der Detektiv nach einigem Ueberlegen; „nun wollen wir auch nicht lange ärgern. Also los!“

Sie schritten ganz leise um das Haus, erreichten den Anbau, sahen die kleine Tür, die Fritz rasch aufschloß. In diesem Augenblick erdröhnte im Hause ein schmetternder Schlag, als fielen ungezählte Riesenhammer auf eine Stahlplatte. Fritz Vohusen, der unmittelbar an der Tür stand, wurde von dem

Wutdruck ergriffen und wie ein leichter Federball gegen die hinter ihm stehenden Menschen geschleudert. Der Detektiv rief die anderen zurück und schrie: „Das war eine ganz schwere Explosion! Gnade Gott dem Menschen, der sie in nächster Nähe erlebte! Ich glaube, der braucht vor seinem irdischen Richter mehr zu bangen.“

Viel später hatte Fritz Vohusen das Haus an, in dem er jede freie Stunde, die er sich abzurufen vermochte, bei seiner Lieblingsbeschäftigung verbracht hatte. Wie war diese Explosion nur möglich! Im eigentlichen Laboratorium besaßen sich seines Wissens nur wenige explosive Stoffe. Sollte Uspowow etwa den Nebenraum erbrochen haben, in dem er neben vielen Chemikalien auch das selbst gewonnene Kohlenöl verwahrte? Aber was hatte er dort zu suchen gehabt?

Natürlich nur die Retorten für die Kohlenhydrierung! Auf etwas anderes hatte er es wohl kaum abgesehen, und er mochte nicht wenig enttäuscht gewesen sein, als er vergebens nach ihnen suchte. Freilich, in diesem Laboratorium war nichts zu finden, und hätte er es bis in den tiefsten Keller durchwühlt!

Wie aber war es möglich, daß die Benzinvorräte explodierten! Es war doch wohl kaum anzunehmen, daß Uspowow mit offenem Licht gearbeitet hätte! Einem technisch geschulten Menschen war das kaum zuzutrauen. Daß er im Laboratorium nicht geraucht hatte, war wohl ganz selbstverständlich. Wie also war die Explosion entstanden?

Nur eine Erklärung gab es: Der Apparat, in dem die neuen Strahlen erzeugt wurden, stand noch immer vor der Tür des Raumes, in dem er die Benzinvorräte und andere leicht brennbare Stoffe verwahrte. Es lag nahe, daß Uspowow den Strom eingeschaltet hatte. Weil er aber keine auffallend sichtbaren Wirkungen der Strahlen bemerkte, kümmerte er sich nicht weiter darum, sondern setzte sein Suchen nach den Retorten fort. Nun hatte er aber als Schutz vor den Strahlen eine Scheibe aufgestellt, die aus einer Mischung von Blei und Zinn bestand. Daß die Strahlen Bleiplatten nicht nur durchdrangen, sondern sie auch zu schmelzen vermochten, hatte er durch mehrere Versuche festgestellt. Durch die Vermischung mit Zinn hatte er die Widerstandsfähigkeit der Platte verhärtet wollen, war aber noch nicht dazu gekommen, weitere Versuche anzustellen. Es gab gerade jetzt so vieles andere für ihn zu tun!

Und nun mußte wohl folgendes geschehen sein: Die Strahlen hatten die Metallscheibe geschmolzen. Mit ihr war das Hindernis beseitigt, das sie von dem Vorratsraum trennte. Daß sich dort explosive Stoffe gebildet hatten, lag nahe. Sie waren durch die Strahlen zur Entzündung gekommen, und das Unglück war geschehen.

Wahrscheinlich schossen diese Erwägungen Fritz Vohusen durch den Kopf. Schwarz dachte er jetzt daran, wie das Haus gerettet werden könnte. Große Hoffnungen machte er sich freilich nicht. Wenn die Vorräte an Benzin und Öl Feuer gefangen hatten, dann war jeder Versuch, des Brandes Herr zu werden, vergeblich.

Schon schlossen aus dem dunklen Dach des Gebäudes gewaltige Brandadeln auf. Das dürre Holz des Dachstuhlsofoderte auf, und es prasselte, als schlugen Raichengewehrfugeln in das Gebälk. Hier war Rettung aussichtslos. Fritz wandte sich an den Detektiv: „Wir müssen trotz aller Gefahr versuchen, in das Haus einzudringen. Vielleicht lebt der Russe noch.“

„Nun glaublich, Herr Vohusen. Aber versuchen kann man es immerhin,“ erwiderte der Detektiv. Vohusen wandte sich an die Männer, die ihm gefolgt waren, und die nur auf einen Befehl warteten. Vereint drangen sie in das brennende Haus ein. Aber es war, als strelte sie der Gluthauch der Hölle. Aus dem Nebenraum drang immer wieder das Dröhnen der Explosionen. Um den Tisch, auf dem der Apparat zur Erzeugung der Strahlen gestanden hatte, tobte das Feuer mit besonderer Heftigkeit. Es wäre Wahnsinn gewesen, dorthin vordringen zu wollen.

Suchend glitten die Blicke der Männer durch den großen Raum. Wo war der Russe geblieben? Sollte er sich doch noch retten können? Aber dann hätten sie ihn sehen müssen! Sie waren ja im Augenblicke der Explosion bereits an dem Laboratorium angekommen. Nein, viel glaublicher war es jedenfalls; der Russe hatte in den Flammen den Tod gefunden.

Noch einmal suchten sie alles ab, sie wagten sich bis an die äußerste Grenze des Feuers vor. Fritz hatte einen Schlauch an den Hydranten angehängt. Nun suchte man das Feuer zu bekämpfen. Es gelang auch, die wabernde Glut ein wenig zurückzudrängen.

Da sahen sie etwas, was sie mit solchem Grauen erfüllte, daß sich ihnen die Haare auf dem Haupte sträubten: Am Boden lag eine verfohlte Leiche. Als die Männer sie anfassen wollten, um sie dem zerstörenden Einfluß des Feuers zu entziehen, fielen die Kleiderstücke wie Funder vom Leibe. Da legten sie den Leichnam auf ein Brett, deckten ihn mit einem Tuch zu und trugen ihn ins Freie.

Schweigend wurden die sterblichen Ueberreste Uspowows auf den Rasen des Vorplatzes gelegt. Velle sagte Vohusen: „Der Mann, den wir hier suchten, steht vor einem höheren Richter. Unsere Aufgabe ist erfüllt.“

Die Männer kehrten ins Haus zurück, um die Rettungsversuche fortzusetzen. Adele aber drängte sich an Fritz und sagte: „Ich trage die Schuld, daß dir so großer Schaden entstanden ist! Verzeihe, Fritz!“

Tröstend redete er auf sie ein: „Was hier das Feuer zerstörte, das läßt sich leicht wieder ersetzen. Uspowow wäre wahrscheinlich auch dann gekommen, hätten wir dich nicht in unser Haus aufgenommen. Nun ist er tot. Seine Schuld richtet jetzt ein Höherer, und wir müssen dankbar sein, daß nicht größeres Unheil entstand. Ist das nicht ein tröstlicher Gedanke?“

Schluchzend ergriff sie Fritz' Hand. Wie war sie ihm für seine Güte dankbar!

So früh wie heute war Otto Vohusen schon seit langer Zeit nicht mehr aufgestanden. Nirgends fand er Ruhe, immer wieder rief er das Krankenhaus in Devenhagen an, um sich nach dem Befinden der Maria Thormann zu erkundigen. Enttäuscht hängte er jedesmal den Hörer an. Noch immer keine Gewissheit. Aber sie lebte wenigstens. Unmittelbare Gefahr schien im Augenblicke nicht zu bestehen. Das war freilich ein schwacher Trost.

Nach Fritz rief er an. Es dauerte lange, bis er ihn erreichte. Die Ereignisse der vergangenen Nacht machten ihm viel zu schaffen. Beiläufig erfuhr Otto, was in Devenhagen geschehen war. Stodend fragte er nach Adele. Fritz beruhigte ihn. Sie litt unter der Schmach, daß ihr Pflegebruder, dem man nur ihre wegen Gaistrennung gewährt hatte, bei einem Verbrechen zugrunde gegangen war. Doch darüber würde sie schon hinwegkommen.

Erleichtert atmete Otto auf. Er brauchte also nicht zu fürchten, daß sie Devenhagen verließ, denn dann wäre sie wohl für ihn verloren gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

... und Ihren Kaffee kaufen Sie doch bei
Chria & Kurbich, Webergasse.



**Ollmufmuffen
Fuchsbüchsen**
Litten zu wackeligen
Überwall zu fassen

Wülpelli
DIE MARKE DER FEINSCHMECKER

**Georg
Wülpelli**
Litten Jungens
RUF:
25741-21777-21736-22736

Zwischen Kreuzkirche und Rathaus



H. Schönrock's Nachfolger

Das Haus
der
guten Weine

Schulgasse 1.

Wild — Geflügel

Ia Mast-Gänse Pfd. Mk. 1¹⁰
Hafen im Fell Pfd. Mk. 1.—
Hafen, gespickt Pfd. Mk. 1⁶⁰

Reh, Mast-Enten, Hoch- und Brathühner

Bahnbogen: 34 Mag. Eche Könnertstr.
Galtzeke 2, 6, 10, 20 Telefon 23 100

Kaffee

Netz frisch geröstet
Pfund 2 80, 3 20, 3 60, 4.—, 4 40, 4 80

Konsum-Mischung Pfd 2 40

Paul Franz

Striefler Straße 44 u. Reihigerstraße 41
am Fürstnplatz



**Messer, Gabeln, Löffel,
Stahlwaren**

jeder Art,
auch aus nichtrostendem Stahl,
empfiehlt

C. Robert Kunde

Wallstraße 1, Ecke Wilsdruffer Straße,
(am Postplatz)

Seit über 70 Jahren
bekannt beste Bezugsquelle für

Tuchwaren

Friedr. Greiff & Sohn

Geogr. 1858. Georgplatz 6, gegenüber d. Kreuzschule

Kauf Uhr und Schmuck bei Meyer ein,
Dann wirst Du stets zufrieden sein!

Trauring-Schmiede

**Wettiner
Straße 12**



**Schirm-
Reparaturen
-Bezüge**
Schneiderei u. Maßsch.
J.G. Gärtner
Schirmfabrik
Orbitalstraße,
Ecke Rossmaringasse.

Strichkleber

der. Mode, Bull. u. Rod.
ersch. 1878, p. 16.25.
Stickerkleber von 2.40 an,
große Auswahl in modern.
Domestich. Wehen um.
Textilkunst Meister.
Christiansstr. 1. kein. 10.

Felertagsdrahen

empfiehlt preiswert
Fritz Böhme

Wietzschmerstr.
8 Reitbahnstraße 8

Weihnachtskäufe!

Witzschel

Fleischerei und Wurstfabrik
Dresden-N., Rähnitzgasse 3

liefert Ihnen zum Weihnachtsfeste

Pa. Fleisch- u. Wurstwaren

preiswert.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. H. Zwintger,
Dresden, für die Anzeigen: Arth. Neuk. Dresden.
Das heutige Abendblatt umschließt 6 Seiten.